

	<p>Objekt: Voralpenlandschaft (Landscape, Foothills of the Alps)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie, Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: A IV 409</p>
--	---

Beschreibung

„Auf die Frage nach meiner besonderen Verbundenheit mit München und Süddeutschland kann ich so antworten: ich fühle mich hier in einem naturbetonten Sinn, im Sinn der Landschaft und des Lebens verbunden. Deshalb lebe ich hier“ (Schrumpf in einem nicht bezeichneten Zeitungsausschnitt, 1932, Bildakte in der Neuen Nationalgalerie). Schrupf orientierte sich mit seinen idealisierten, naturalistischen Landschaften an der traditionellen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Der Neuromantiker Karl Haider, dessen Werk zu Beginn des 20. Jahrhunderts erneut Beachtung gefunden hatte und 1925 in einer Retrospektive im Münchner Glaspalast gezeigt wurde, war offenbar ein prägendes Vorbild für Schrupfs Naturdarstellungen. Mit der Aufnahme von Bestrebungen der Neuromantik, die durch ein Spannungsverhältnis von Mensch und Natur, das traditionelle Kompositionsschema sowie eine naturalistische Malweise charakterisiert sind, reihte sich Schrupf in die geistigen Ziele jener Strömung vom Ende des 19. Jahrhunderts ein. Seine menschenleeren Bergwiesen, die in ein sattes, weiches Licht der Abenddämmerung getaucht sind, unterscheiden sich von zahlreichen zeitgenössischen Sujets, insbesondere von jenen, die sozialpolitisch aufgeladene Themen behandeln. Wohl nicht zuletzt deshalb sind es gerade diese Bilder, auf die ein national-konservatives Gedankengut projiziert wird. | Stefanie Meisgeier

Grunddaten

Material/Technik:

Öl : Leinwand

Maße:

Rahmenmaß: 59 x 81 x 5 cm, Rahmenmaß
(Höhe x Breite): 59 x 81 cm, Höhe x Breite:
48,5 x 69 cm, Höhe x Breite: 48.5 x 69 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1931-1932
	wer	Georg Schrimpf (1889-1938)
	wo	

Schlagworte

- Bauernhof
- Baum
- Berg
- Gemälde